



„Zeiten der Veränderung“

# Zeiten der Veränderung

*Im Fluss des augenblicklichen Seins*

Tiefe, Tiefe,  
Tiefe in mir.  
Erschütterung! Verunsicherung!  
Nicht wissen wie,  
warum, wohin?  
Veränderungen kommen über mich  
und schütteln mich.  
Lassen mich taumeln,  
falle fast.  
Kann mich doch noch halten!  
Weine, trauer  
um das, was war.  
War es gut?  
War es es wert?  
Wohin will ich?  
Warum will ich nicht gehen,  
halte an dem Alten fest.  
Veränderung kommt über mich.  
Nicht gewollt.  
Nicht geplant.  
Einfach so.  
Sie kommt und geht  
wie alles im Leben.  
Durchatmen!  
Es ist alles gut.  
Veränderung ist unser Leben.  
Sie gehört dazu.  
Leben heißt Veränderung!  
Und dennoch.  
Vernunft ist kein wirklich guter Berater  
auf diesem Weg,  
der Fließen, Vertrauen

und Liebe erfordert.  
Veränderung, wohin führst Du mich?  
Kann ich Dir vertrauen?  
Bist Du mein Freund?  
Oder habe ich eigentlich  
gar keine andere Wahl,  
als Dir zu vertrauen?  
Mich Dir hinzugeben,  
Dir zu folgen,  
dorthin, wo du mich führst.  
Ich fühle mich schwach  
und ausgeliefert und klein.  
Darf ich wirklich ich sein,  
so wie ich bin?  
Veränderung, du bist mein Freund!  
Ich stelle mich Dir.  
Ich folge Dir.  
Gebe mich Dir hin.  
Spüre aber dennoch  
oder gerade deshalb  
meine Kraft und meine Stärke.  
Meine unnachahmliche Art zu sein,  
die ich so sehr liebe  
an diesem meinem Leben.  
Veränderung, sei mir willkommen!  
Nicht,  
weil Du unvermeidbar bist,  
sondern,  
weil Du mich wegführst  
zu neuen Ufern,  
neuen Stränden  
und neuen Welten,  
die ich nie zuvor gesehen habe.  
Veränderung,  
ich danke Dir  
von ganzem Herzen.

Lass uns Brüder,  
Freunde  
und Verbündete sein!  
Danke mein Freund.

Frankfurt, Orange Beach, 09.09.14, 17.40Uhr